

Komiker ist nicht auf den Mund gefallen

Bernd Kohlhepp unterhält Rantastic-Publikum

Pikante Details aus dem Privatleben von Herrn Hämmerle, das ist es, was das Publikum auf der Rantastic Kleinkunsthöhle präsentiert bekommt. Und manche wundern sich. Denn eigentlich waren sie gekommen, um hauptsächlich Elvis-Songs zu hören, die ein bisschen mit Comedy unterbrochen werden. Zum Programm „Elvis trifft Elvis“ ist jedoch nur einer der beiden Kings of Rock erschienen und das Publikum muss wohl oder übel mit dem schwäbischen Elvis in Form von Hämmerle vorlieb nehmen.

Hämmerle kommt aus dem schwäbischen Bämpflingen, einem Ort, in dem die Nachbardichte so groß sei, dass man einfach jeden kenne. Gegenüber wohnt Frau Schwertfeger, eine Witwe mit dem größten Marmeladenvorrat diesseits der Alpen. Sie beherberge ein

Träublesgölz aus dem Jahre 1953, das Hämmerle einmal unfreiwillig kosten musste. Er hat es überlebt.

Ob er jedoch seinen Ausflug zu Schloss Favorite überleben wird, weiß Hämmerle noch nicht, denn er habe dort beim Entspannen drei Schokoladentorten verputzt. Er sei jedoch unbekümmert, denn die Kalorie zähle im Ausland nicht so viel wie daheim, oder? Hämmerle sucht im badischen Stammland nach Unterstützung, doch der Saal ist misstrauisch und der Applaus will manchmal nicht recht kommen. Hämmerle versteht es sogar ein bisschen, denn schließlich möge der Schwabe sich selbst nicht. Gehe er aus, dann nehme er sein schwäbisches Navi mit, den „Herbert“. Doch der sei ein Säckel. Immer wenn man gerade an der Ausfahrt vorbei gerauscht sei, sage er: „Das wäre es gewesen.“ Doch Hämmerle weiß sich zu rächen. Er gebe dann einfach „Konstanz“ ins Navi

ein und fahre stur nach Köln. Da flippe Herbert aus und das Publikum lacht sich scheckig.

Wenn er nicht von seiner schwäbischen Heimat erzählt, dann singt Hämmerle in bester Elvis Manier. Nur die Texte sind etwas eingedeutscht. Was er da in tiefgründige Elvis-Noten packt, handelt meist vom richtigen Leben, von Missverständnissen, vom Ärger und vom Zwischenmenschlichen in Schwaben und im Ausland.

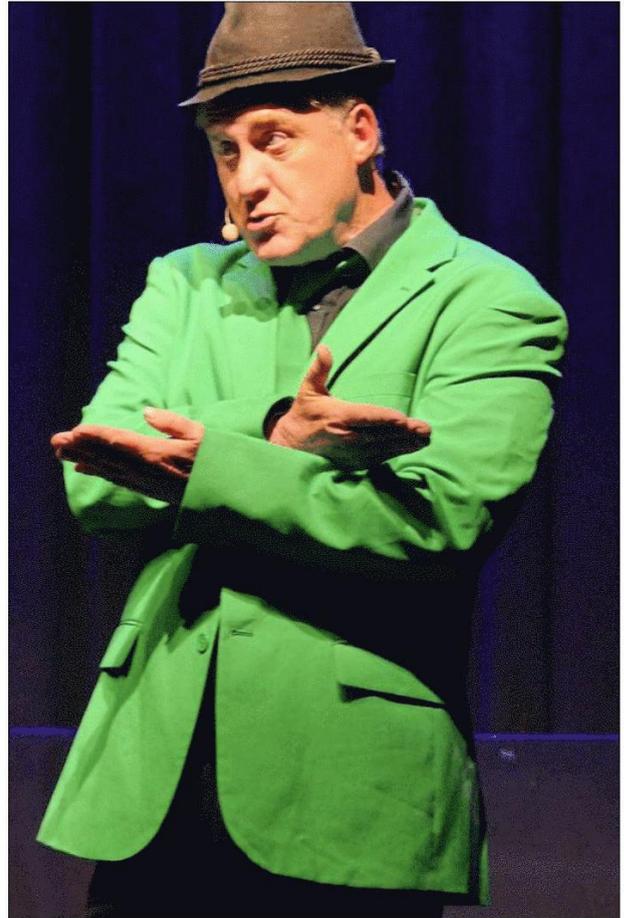
Die Figur Hämmerle, zu der immer ein Hut, knallbuntes Jackett und Krawatte gehören, stammt von Bernd Kohlhepp, ein Mundartkomiker, wie es im Buche steht. Hämmerle lebt von seinen skurrilen

Ausführungen. Er kommt mit seiner schrägen klischee-schwäbischen Art an und seine umgedichteten, feinsinnigen Elvis-Songs sind nicht von schlechten Eltern. Den Zuhörern gefällt. Was das Publikum jedoch ein bisschen enttäuscht, ist die Tatsache, dass Bernd Kohlhepp das Programm „Elvis trifft Elvis“ alleine bestreitet. Eigentlich hätte auf der Bühne auch Nils Strassburg stehen sollen, der als „Deutschlands bester Elvis“ bekannt ist und zusammen mit dem „schwäbischen Elvis“ laut Ankündigung die Bühne gemeinsam hätte musikalisch rocken sollen.

Zu hören sein sollte das Beste aus drei Elvis-Programmen. Leider war Nils Strassburg am Vorabend des Auftritts erkrankt und so musste sich das Publikum im Rantastic mit Bernd Kohlhepp im Solo begnügen. Der ist definitiv nicht auf den Mund gefallen und so war die kleine Programmänderung für den versierten Komiker überhaupt gar kein Problem.

Beatrix Ottmüller

Nils Strassburg fehlt auf der Bühne



AUCH ALLEINE weiß der Komiker Bernd Kohlhepp als Herr Hämmerle das Publikum zu überzeugen. Sein Bühnenpartner ist am Vorabend erkrankt. Foto: Ottmüller